

61. Das Echo.

J. F. Castelli.

Op. 130.

141. *Mäßig.*

Pianoforte.

The piano introduction is in 3/4 time, marked 'Mäßig' (moderate) and 'Pianoforte'. It begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody starts with a half note B-flat, followed by a quarter note A, and then a series of eighth and sixteenth notes. The bass line consists of a steady eighth-note accompaniment. Dynamics include *mf* (mezzo-forte), *pp* (pianissimo), and *mf* again.

1. Herz - lie - be, gu - te Mut - ter, o grol - le nicht mit mir, du
2. Ich saß dort auf der Wie - se, da hat er mich ge - sehn, doch

The first system of the vocal melody and piano accompaniment. The vocal line is in treble clef, and the piano accompaniment is in bass clef. The lyrics are written below the vocal line. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the bass and a more melodic line in the treble.

sahst den Hans mich küs - sen, doch ich kann nichts da - für; ich will dir al - les
blieb er ehr - er - bie - tig hübsch in der Fer - ne stehn, und sprach: „Gern trät ich

The second system of the vocal melody and piano accompaniment. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment maintains the same rhythmic pattern, with some harmonic changes in the treble.

sa - gen, doch ha - be nur Ge - duld: das E - cho drauß am Hü - gel, beim
nä - her, nähmst du's nicht ü - bel auf: sag, bin ich dir will - kom - men?“

The third system of the vocal melody and piano accompaniment. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment features a more active treble line with some sixteenth-note passages.

Bü - gel, das ist an al - lem schuld, das ist an al - lem schuld.
„Kommen!“ rief schnell das E - cho drauf, rief schnell das E - cho drauf!

The fourth system of the vocal melody and piano accompaniment. The vocal line concludes with the lyrics. The piano accompaniment features a more active treble line with some sixteenth-note passages.



3. Dann kam er auf die Wie-se, zu mir hin setzt' er sich, hieß mich die schö-ne
 4. Dies hört' er, und hatt nä-her zu rük-ken mir ge-wagt, er glaub-te wohl, ich

Lie-se und schlang den Arm um mich, und bat, ich möcht ihm sa-gen, ob
 hät-te das al-les ihm ge-sagt; „er-laubst du“ sprach er zärt-lich, „daß

ich ihm gut kann sein? das wär ihm sehr er-freu-lich; „Frei-lich!“ rief
 ich als mei-ne Braut dich recht von Her-zen küs-se?“ „Küs-se!“ schrie

schnell das E-cho drein, rief schnell das E-cho drein.
 jetzt das E-cho laut, schrie jetzt das E-cho laut.

5. Nun sieh, so ist's ge-kom-men, daß
6. Ist dir der Hans, lieb Mut-ter, nicht

Hans mir gab den Kuß, - das bö-se, bö-se E-cho, es macht mir viel Ver-druß; und
recht zu meinem Mann, so sag, daß ihm das E-cho den bö-sen Streich ge-tan; doch

jet-zo wird er kom-men, wirst se-hen si-cher-lich, und wird von dir be-
glaubst du, daß wir pas-sen zu ei-nem E-he-paar, dann mußst du ihn nicht

geh-ren in Eh-ren zu sei-nem Wei-be mich, zu sei-nem Wei-be mich.
krän-ken, magst den-ken, daß ich das E-cho war, daß ich das E-cho war!